

Kurzbericht Yonex Belgian International, 15.-18. September 2011

Die Stadt, Veranstaltungen:

Leuven ist über den Airport Brüssel leicht erreichbar, von dort wird man abgeholt (ca. 20 km).

Unterbringung im Zentrum von Leuven ca. 15-20 Gehminuten von der Halle, Transport wurde angeboten, aber kaum in Anspruch genommen.

Die Halle liegt in einem großen Sport- und Erholungszentrum auf den Gründen der ehemaligen Philipswerke.

In der Halle alles vorhanden, Restaurant (wo auch die Schiris gepflegt wurden).

Einladung vom Veranstalter zum Abendessen bei einem lokalen Chinesen (endete am Heimweg mit einer unfreiwilligen Komplettduche wegen eines plötzlich auftretenden Wolkenbruchs)

Verpflegung, Organisation: Zwei Mahlzeiten täglich in der Halle, Kaffee und Wasser frei zu entnehmen.

Abholdienst vom Airport bzw. bei der Abreise klappte bestens.

Halle, Referee, SR, Spiele:

6 Spielfelder, Einspielmöglichkeit in einer Nebenhalle

Die Halle hat sehr schöne, große Tribünen, genügend Platz rund um die Courts.

Totaler Hallenumbau inkl. Einbau einer kompletten Lichanlage für den Finalcourt in einer sonst völlig dunklen Halle.

Wirklich toller Anblick und wegen Fernsehübertragung aller Finali (2 davon live im belgischen TV) auch sehr strikte Anweisungen für Ein- und Abmarsch.

25 Schiris, vertreten waren 12xBEL, NED, SCO, SWE, SUI, UKR, CZE, DEN, 2xFRA, EST, GER, IRL und AUT.

Gearbeitet wurde am Do und Fr in drei Schichten, eine davon frei.

Dank der internationalen Line Judges Gruppe hatte man hervorragende Unterstützung am Court.

Referee war Eric LISSILLOUR (FRA), Deputy Tony BROWN (ENG); über beide gibt es nicht wirklich viel zu sagen.

Einsätze: 9 Ump. und 10 Sj inkl. WD-Finale

Mit Sicherheit eines der besten BE-Circuit-Turniere. Sehr empfehlenswert.

Ewald Cejnek